



Stein am Rhein Anzeiger

GROSSAUFLAGE
10 JAHRE NORDART-THEATERFESTIVAL

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

27. Jahrgang, Nummer 34, 21. August 2018

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

Alles kommt gut: Neuer Pächter für den «Schwanen» gefunden

Im «Schwanen» kann der Hotelbetrieb mit Restaurant schon bald eröffnet werden. Besitzer Ray Theiler hat eine Lösung gefunden. **Mark Schiesser**

STEIN AM RHEIN Während das «Schwanen»-Kino und -Theater noch bis Ende August die Sommerpause genießt, wird im ersten Stock des geschichtsträchtigen Hauses eifrig gearbeitet. «Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind zuversichtlich», erklärt Ahmed Dogan, während das Telefon fast ununterbrochen läutet. Seit einer Woche ist er zusammen mit seiner Familie am Vorbereiten.

Ein perfekter Ort

Nachdem sich der eigentliche Pächter trotz gültigem Mietvertrag in letzter Minute für einen anderen Betrieb entschieden hatte («Steiner Anzeiger», 23. Mai), ist seit Kurzem wieder Leben im geschichtsträchtigen Hotel kurz vor der Brücke zum Städtchen eingekehrt.

Geplant war, das Hotel mit Restaurant zusammen mit dem Kinotheater Anfang Mai zu eröffnen. Die Hauptprobe im Kino ist geglückt, und nun scheint auch im Hotelbetrieb eine neue Zeit anzubrechen. «Wenn alles gut läuft, logieren hier ab Oktober wieder Hotelgäste», freut sich auch «Schwanen»-Besitzer Ray Theiler. Er konnte mit dem Familienunternehmen Dogan, welches seit 25 Jahren in St. Gallen und Zürich in der Gastronomie tätig ist und



Nach dem geglückten Start mit dem «Schwanen»-Kinotheater soll es nun auch mit dem Hotel wieder bergauf gehen. Bild Sr.

auch Shisha-Boutiquen führt, einen Pachtvertrag abschliessen. «Es ist ein perfekter Ort», schwärmt Ahmed Dogan, der sich zusammen mit seinen Neffen ein klares Ziel gesetzt hat. Ihre Gäste sollen sich im «Schwanen» vor allem wohlfühlen

und für einen angemessenen Preis übernachten können. Im Angebot stehen Zwei- und Mehrbettzimmer, und ein Teil der komfortablen Zimmer soll auch für eine Dauermiete ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

«In Liegenschafts-Fragen Ihr kompetenter Partner.»
Doris Meier, Region Stein am Rhein
Tel. 052 740 35 35, www.fleischmann.ch

■ STEHSATZ

Alte Schätze gesucht!

Mit 40 Vorstellungen und 20 Produktionen sowie 3000 verkauften Tickets ist das nordArt-Theaterfestival bereits Geschichte, und man darf sich bereits aufs nächste Jahr freuen, denn dieser einmalige Anlass hat längst einen festen Platz in der Kulturagenda gefunden. In zwei Monaten lädt die Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen zu einer Ausstellung zum Gedenken an die im vergangenen Jahr nach Stein am Rhein verschwundene Real- respektive Sekundarschule. Bestimmt haben Sie in Fotoalben noch alte Schätze aufbewahrt, die an dieser Ausstellung gezeigt werden dürfen und für positiven Gesprächsstoff im Sinne von «Weisch no» sorgen werden (siehe Aufruf Seite 11)?



Mark Schiesser
Redaktor

ANZEIGE

ZIMMERMANN
BAUSTOFFE BAUFACHMARKT

Im Grund 5
D-78337 Öhningen
+49 7735/8571

www.baustoffe-zimmermann.de



Alles kommt gut: Neuer Pächter ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... verfügbar sein. Für sogenannte Backpacker (Rucksacktouristen), die sich selber verpflegen möchten, steht ein grosser Gemeinschaftsraum zur Verfügung. «In erster Linie möchten wir günstige Übernachtungsplätze anbieten und unseren Gästen auch etwas von der Geschichte des Hauses vermitteln», erklärt Dogan, der zusammen mit Ray Theiler aus der Napoleon-Suite ein wahres Bijou machen möchte. Dass das Gasthaus Schwanen im späten 18. Jahrhundert Generalstabsquartier von Napoleon Bonaparte war, kann seit Kurzem auf einer Tafel beim Hoteleingang nachgelesen werden.

Aus dem Restaurant mit schöner Sicht auf die Burg und das Städtchen soll nun eine Pizzeria werden mit hausgemachter Pasta und täglich wechselnden, frisch zubereiteten Mittagsmenüs, und dies an sieben Tagen die Woche. Das übrigens auch in Kombination mit Kino- oder Theatervorstellungen. «Alles kommt gut», meint Ahmed Dogan, bei dem sich die Geschäftstüchtigkeit schon bei der Begrüssung bemerkbar macht.



Zu Ehren von Napoleon thront neu eine Tafel am Eingang. Bild Sr.

Fischknusperli waren auch diesmal wieder ein Renner

Das traditionelle Fischessen der Pontoniere vermochte am Wochenende wieder zahlreiche Gäste anzulocken.

STEIN AM RHEIN Das wie viele Fischessen es war, das wussten selbst die älteren Pontoniere nicht so ganz genau. Sie gingen davon aus, dass es die vierzigste Ausgabe gewesen sein könnte. Und sie wussten zu berichten, dass man den Anlass zuerst beim Pontonierdepot und dann auf dem Fronhofplatz durchgeführt hatte. In den letzten Jahren hat man eine Bleibe im unteren Teil der Schwarzhorngasse und im oberen Teil der Schiffflände gefunden.

Grosser Ansturm am Samstag

Wobei dieser Platz auch dieses Jahr für den Anlass sehr geeignet schien. Am Samstagabend kamen immer mehr Besucherinnen und Besucher, und immer wieder muss-



Waren bei den ersten Gästen: Roland Götz mit Enkel Aaron Kuster. Bild psp.

ten zusätzliche Tische und Bänke aufgestellt werden. «Das ist ein Luxusproblem», erwähnte Andreas Frei schmunzelnd und freute sich wie all die anderen Pontoniere über die zahlreichen und immer mehr werdenden grossen und kleinen Gäste. Dabei bewältigten sie auch

diesen Ansturm bestens, wobei man den Eindruck bekommen konnte, dass vorher alles generalstabsmässig eingeübt wurde.

Jeder schien genau zu wissen, was er machen musste. Die einen nahmen die Bestellung auf, die auch gleich an die Theke gefunkt wurde. Dort wurde das Bestellte dann sofort ausgegeben und blitzschnell serviert. Wieder andere räumten immer wieder ab. Bei dieser Gruppe mit dabei war die erst achtjährige Sina Bracher aus Wagenhausen. Sie erwähnte, vielleicht einmal bei den jüngsten Pontonieren mitzumachen. Mithelfen würde sie, weil ihr Götti bei den Pontonieren mitmacht. Sagte es und verschwand sofort wieder, um zusammen mit ihren Kolleginnen das Wegräumen auf den anderen Tischen pflichtbewusst bewerkstelligen zu können.

Den Nagel auf den Kopf getroffen

Ein Renner waren die oft bestellten Felchenknusperli, wobei viele Gäste erwähnten, vor allem ihretwegen jeweils ans Fischessen nach Stein am Rhein zu kommen. Und das schon seit etlichen Jahren. Um dann gleich zu berichten, dass man das Kommen auch dieses Jahr nicht bereut habe.

Mit der Aussage, dass die Pontoniere die Herstellung der Knusperli im Griff hätten und diese Aufgabe erst noch mit Herzblut bewältigten, traf Günther Thus, ein einheimischer Kenner der Szene, den Nagel auf den Kopf.

Peter Spirig



Teile der Schwarzhorngasse und der Schiffflände wurden am Wochenende erneut zum Mekka der Fischliebhaber. Bild Hans Rudolf Widmer



Bauarbeiten für das neue Einkaufszentrum Sandgrueb verlaufen nach Plan

Nach dem symbolischen Spatenstich vom 13. Dezember 2017 hat vor zwei Wochen im künftigen Steiner Einkaufszentrum Sandgrueb der Siluxplan AG an der Kaltenbacherstrasse der Innenausbau begonnen. Unter anderem wird der neue Migros-Supermarkt auf einer Verkaufsfläche von 950 m² eine attraktive Sortimentsvielfalt anbieten. Letzter Verkaufstag der Migros im Städtli am Standort Grossi Schanz ist am Dienstag, 9. Oktober. Am Donnerstag, 11. Oktober soll das Einkaufszentrum eröffnet werden, das ab Dezember auch vom Städtli her per Bus erreichbar sein wird. (r)

Ein zauberhaftes Sammelsurium an Ideen

Die letzte Vorstellung des zehnten NordArt-Theaterfestivals am Samstag bestritt der Luzerner Zauberkünstler Alex Porter auf der Asylhof-Bühne. **Jurga Wüger**

STEIN AM RHEIN Am letzten Abend des zehnten NordArt-Theaterfestivals dankte der Initiant Simon Gisler seinem Team für den Einsatz, der Stadt Stein am Rhein für das Gastrecht und dem Publikum für das stets zahlreiche Erscheinen. Danach gab er die Bühne für den Luzerner Zauberkünstler Alex Porter, der die letzte Vorstellung auf der Freilicht-Asylhof-Bühne bestritt, frei.

In seinem Soloprogramm «vielFalter» stolpert Alex Porter über sein eigenes Leben und nützt es als Ausgangspunkt, um die gesellschaftlichen Unzulänglichkeiten auf die Nase zu binden. Er reflektiert, provoziert, fabuliert, tanzt, dichtet und zaubert. Und wie! Porters Unterhaltungszauberei ist erfrischend, seine Trickkreationen und Geschichten versetzen schnell ins Staunen. «Es ist einfach, ein Märchen aufzubauen, und es ist schwierig, es aufzulösen», lacht der Zauberer verschmitzt, als seine Geschichte mit dem unsichtbaren Drachen ein paar Fragezeichen hin-

terlässt. Die «Fingerfertigkeit» erfährt durch ihn eine neue Dimension, ein zauberhaftes Sammelsurium an Ideen freut sich auf die schelmischen Ausdrucksformen.

Tanzende Finger, projiziert auf einer grossen Leinwand, belohnen den Künstler mit Lachwellen, und die Zuschauer hängen an seinen Lippen.

Frei laufender Schatten

Im zweiten Teil des Auftritts trickst ihn sein Schatten aus, löst sich von seinem «Herren» und bekommt seinen ersten Auftritt auf der Bühne. Er versucht sich als singender Derwisch und verkettet drei Eheringe, welche ihm das Publikum grosszügig spendiert hat. Der Hauptakteur tritt erneut in Erscheinung und verhandelt.

Die Dialoge zwischen ihm und seinem Schatten, das Nicht-Gesagte zwischen den Zeilen lassen die eigene Fantasie zu Hochtouren auflaufen. Alex Porter macht das Unmögliche möglich, das Unsicht-



Alex Porters Unterhaltungszauberei ist nicht nur erfrischend, er trägt sie auch gerne ins Publikum. **Bild Jurga Wüger**

bar sichtbar und ermöglicht Exkurse sogar ins Innere des eigenen Schattens. Sind wir eine Summe unserer Schatten? Diese existenzielle Frage schießt am Ende der Darbietung durch den Kopf.

Die Wirklichkeit ist dehnbare

Das Soloprogramm «vielFalter» von Alex Porter überzeugt mit seiner Vielfältigkeit, überraschenden Wendungen und leicht philosophisch angehauchten Ausführungen. «Ich gebe Dir ein Stück Zukunft», sagt Alex

Porter seinem Bühnengast beiläufig. Schält man diesen Satz aus dem Kontext heraus, offenbart sich eine neue Bedeutung. «Die Wirklichkeit ist dehnbare» ist ein Kernsatz seines Soloprogramms. Wer solche Zwischenräume achtet, wird schnell ein weiteres Ziel des Künstlers erkennen. In erster Linie möchte er unterhalten, klar, aber er möchte auch die Menschen auf einer subtilen Ebene erreichen und verwendet dafür verschiedene Zugänge.

Weitere «nordArt»-Beiträge auf Seite 7

■ AUS DEM EINWOHNERRAT

Ein gehöriges Mass an Arbeit ...



Im Sommer macht die Politik Pause. Erst im September findet die nächste Sitzung statt. Ich schreibe deshalb heute nicht über ein Sachgeschäft, sondern etwas von der Würde und Bürde, Einwohnerrat zu sein.

Es ist zuerst einmal eine Ehre, immerhin haben dem/der Gewählten ein paar hundert Steiner Stimmberechtigte das Amt zuge-
traut und ihr Vertrauen ausgesprochen. Neben der Ehre ist es auch eine Verantwortung, Einwohnerrat zu sein. Von den fünfzehn Abgeordneten wird erwartet, dass sie Anliegen der Bevölkerung in die Politik tragen, dann die richtigen Entscheidungen für das Städtchen treffen, die Verwaltung kontrollieren und mithelfen, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. So weit, so gut. Vor allem aber bedeutet das Amt, wenn es ernsthaft ausgeübt werden will, ein gehöriges Mass an

Arbeit. Es reicht nicht aus, sechs Mal im Jahr einen Abend an der Einwohnerratssitzung zu verbringen. Zuvor sind die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften gründlich zu studieren, vielleicht im Rathaus zusätzliche Auskünfte einzuholen. In der Fraktionssitzung, meist einige Tage vor der Zusammenkunft im Plenum, werden die Vorlagen vorbesprochen. Über die politischen Lager hinweg arbeiten die Fachkommissionen, im Gegensatz zu früher sind dies Gremien nur aus Räten, ohne Einbezug von interessierten Mitbürgern, was eigentlich schade ist – doch darüber schreibe ich ein andermal. Auch die Kommissionen kommen mehrmals jährlich zusammen.

Ein aktives Ratsmitglied wird ab und zu selber einen Vorstoss einreichen, um ein Anliegen zur Diskussion zu bringen. Von der Interpellation (Anfrage) über das Postulat (Anregung) bis zur Motion (konkreter Antrag) will ein solcher Vorstoss

sorgfältig recherchiert und formuliert sein.

Hin und wieder sind wir zu einer kleinen Feier oder zu einem behördlichen Anlass wie zuletzt dem Rundgang durch den neu erstellten Kindergarten Mülibach eingeladen. Das gehört zu den angenehmen Aufgaben. Auch an den Informationsveranstaltungen des Stadtrats sollten wir, wenn möglich, teilnehmen.

Es kommt dazu eine Menge Lese-stoff zur Kenntnisnahme – gerade dieser Tage zum Beispiel der 56-seitige «Bericht des Regierungsrates über die Wirksamkeit des Finanzausgleichs» oder andere Verlautbarungen, welche politisch wichtig oder immerhin interessant sind. Und dann schreiben wir noch ab und zu einen Leserbrief oder eine Kolumne in der Lokalzeitung, damit wir unsere Meinung kundtun können... Jetzt habe ich das Idealbild des Einwohnerrats gezeichnet. Ich gebe zu, dass ich nicht immer und in allen Berei-

chen den oben genannten Ansprüchen genügen kann. Als «Freizeitpolitiker» müssen wir unsere Aufgabe irgendwo in den beruflichen und familiären Alltag einbetten. Da bleibt halt einmal eine Studie ungelesen oder eine Veranstaltung muss ohne mich stattfinden (Nebenbemerkung: Beim Rundgang durch den neuen Kindergarten waren wir Einwohnerräte zu dritt, von fünfzehn...), oder ich verzichte auf den Gang ins Rathaus zwecks Planstudium.

Trotzdem: Ich bin gerne Einwohnerrat und nehme mein Amt ernst, weil ich gern mitgestalte und dabei hoffe, dass ich meinen bescheidenen Beitrag zur gedeihlichen Entwicklung der Stadt leisten kann. Ich nehme die Arbeit im Rat ernst, bin mir dabei meiner Unzulänglichkeiten durchaus bewusst. Ich hoffe dabei auf die Nachsicht meiner Gefährten und meiner Wählerinnen und Wähler.

Werner Käser FDP-Einwohnerrat

setzen sie akzente

kosmetik susanne berg

wagenhauserstrasse 5
stein am rhein
phone 079 320 44 93
kosmetik-susanne-berg.ch

L&N für besseres Lernen

- Lernberatung
- Nachhilfeunterricht

massgeschneidert - effizient
lernpsychologisch und
pädagogisch fundiert

W. Müller, Dr. phil., Schlagbaumstr. 6,
8200 Schaffhausen, 079 672 65 65,
info@iln.ch, www.iln.ch

A1463041

Physiotherapie
MIRJAM SPECK

Judebömmlistrasse 523
8262 Ramsen
Tel. 052 620 17 55

kontakt@physiotherapiespeck.ch
www.physiotherapiespeck.ch

A1464353

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg A1464473
Dienstag, 21. August
 20.00 Bibel im Gespräch im Kirchgemeindehaus
Freitag, 24. August
 6.15 Morgengebet Kirche Burg
 19.00 Abendgebet mit Taizé-Liedern
 Kirche Burg
Sonntag, 26. August
 9.45 Kinderkirche im KGH Burg
 9.45 Gottesdienst mit Taufen und Bibel-
 übergabe an die 4. Klässler, Pfarrer Beat
 Junger, Chilekafi
Montag, 27. August
 20.00 Probe Burg Singer Kirche Burg

Kirchgemeinde Stein am Rhein – Hemishofen A1464533
Dienstag, 21. August
 9.15 Bistro Krippenwelt. Frauenstamm
Mittwoch, 22. August
 14.15 Mesmerhuus. Missionsarbeitskreis
Samstag, 25. August
 17.15 Stadtkirche. Musik im Abendgebet.
 «Einfach fantastisch – stile fantastico»,
 Musik von Heinrich Ignaz Franz Biber
 (1644–1704), Philipp Heinrich Erlebach
 (1657–1714), Giovanni Antonio Pandolfi
 Mealli (1624–1687); Schaffhauser Barock-
 ensemble, Johanna und Johannes Pfister,
 Violinen, Michael Brüssing, Gambe, Tina
 Speckhofer, Cembalo, Nuno Miranda,
 Laute; Text und Liturgie: Pfarrerin
 Johanna Tramer
Sonntag, 26. August
 9.45 Stadtkirche. Gottesdienst.
 Pfarrerin Johanna Tramer

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Seelsorgeverband St. Otmar A1464438
 www.kirchgemeinde-steinamrhein.ch
 www.kirchgemeinde-untersee-rhein.ch
Samstag, 25. August
 16.00 bis 17.00 Beichtgelegenheit
 auf der INSEL WERD
 18.00 Eucharistiefeier in MAMMERN
Sonntag, 26. August
 9.00 Eucharistiefeier in KLINGENZELL
 10.30 Eucharistiefeier in STEIN AM RHEIN
 14.30 Rosenkranzandacht in KLINGENZELL
 19.30 Eucharistiefeier auf der INSEL WERD

Evangelische Freikirchen

Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein
Samstag, 25. August A1464437
 9.00 bis 16.00 Kurs «Singen mit Kids»
Sonntag, 26. August
 10.00 Gottesdienst, parallel dazu Kinder-
 programm, anschl. «Teilete» (wer will,
 kann zum Essen bleiben und bringt
 etwas fürs Buffet mit)
 Weitere Informationen unter:
 www.chrischona-steinamrhein.ch

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

FUST Marcel Neidhart, Buch
 Telefon 079 457 91 67

A1452666

GOLDKAUF in Stein am Rhein

Wir kaufen Schmuck aus Gold und Silber. Münzen, Zahn-
gold, Silberbesteck, Zinn,
Markenuhren, Golduhren etc.

GOLDHUUS
 Rathausplatz 3 – Stein am Rhein
 Tel. 052 741 13 19 – www.goldhuus.ch

A1454483

Jura Z6

Weltneuheit
P.E.P.®:
Dank Puls-
Extraktionsprozess
zum perfekten
Espresso

Reparatur Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
 Industriestrasse 14
 8240 Thayngen
 www.ruh-kaffee.ch

A1451175

MOBIL IM ALTER

Mit oder ohne
Führerschein!

Estrima Biro

10 bis 45 km/h
ab Fr. 15 250.–

BIRO
I'm Easy.

Garage
Village
Basadingen
052 657 30 60

A1451118

Rencontres francophones

Le Français est votre langue maternelle ou vous aimez parler français? Invitation à notre première rencontre mensuelle dans notre région. **Le Jeudi, 6. Septembre 2018 à partir de 17.00 heures.** Café Uferlos, Schifflände, 8260 Stein am Rhein. Profitez de l'occasion, et faisons connaissance. Contact: Dominique Noël, tél. 079 835 88 99, noel.dominique51@gmail.com A1250197

HISTORISCHES MUSEUM THURGAU Thurgau

Auf ins Mittelalter!
 Familienerlebnis auf der Burg

Sonntag, 26. August 2018
 11–17 Uhr

Schloss Frauenfeld
 Eintritt frei

Wieder dabei!
 Historisches Museum Thurgau
 Schaffhausen
 Vermittlung auf
 Deutsch

Hohes Wohlbefinden und grosse Zufriedenheit bestätigt

Eine kürzlich durchgeführte periodisch wiederkehrende Qualitätsüberprüfung hat dem -Bachwiesen Alters- und -Pflegeheim in Ramsen gute Noten beschert.

RAMSEN «Das im zweiten Quartal 2018 abgeschlossene Qualitätsaudit nach «QS OptiHeim» zeigt in 13 von insgesamt 18 untersuchten Leistungsbereichen ein sehr gutes Qualitätsniveau, welches in keinem der 13 Bereiche die angestrebten Normen unter- oder überschreitet», heisst es im dreiseitigen Bericht zur Qualitätsüberprüfung.

Intakter, gut geführter Betrieb

In fünf Leistungsbereichen seien konkrete Hinweise auf Handlungsbedarf festgestellt worden. Mehrheitlich handle es sich dabei um Leistungen, welche durch die baulichen beziehungsweise strukturellen Gegebenheiten seit Jahren bekannt seien und denen nur durch geeignete bauliche Massnahmen begegnet werden könne.

Mit umfangreichen Erfassungsbogen wurden im Sinne des Qualitätsmanagements durch die Firma OptiSysteme mit Sitz in Kaltenbach aus 18 Leistungsbereichen und über 550 Leistungsfragen insgesamt 13000 Antworten mit Daten, Leistungsbenotungen und -einschätzungen der Wichtigkeiten er-

mittelt. Daraus resultiert, dass die Rücklaufquote von mehr als 70 Prozent auf einen intakten und gut geführten Betrieb hinweist, welcher mit einem motivierten Mitarbeiter-Team den Alltag engagiert und erfolgreich bewältigt. Weiter wird darin festgehalten, dass die Heimleitung und das in der Verantwortung stehende Kader über einen nachgewiesenen Betriebsüberblick verfügen und anlässlich der persönlichen Gespräche den positiven Eindruck der Qualitätsprüfer bestätigt haben, wonach das Team den Betrieb sehr persönlich, mit hohem Engagement und mit grossem Einsatz sowie hoher Fach- und Sachkompetenz im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit den Mitarbeitenden leitet.

Hohe Sozialkompetenz

Der Betrieb ist in allen wesentlichen und wichtigen Bereichen (ganzheitliche Leistungsbilanz, Bewohnerzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Ökologieverhalten etc.) gut und vor allem ziel- und nutzenorientiert organisiert. Die



«Bachwiesen»-Küchenchefin Rosmarie Oechslin. Bild Salz&Pfeffer

«OptiHeim»-Auswertungen zeigen zusammengefasst auf, dass sich die Leistungen und Einrichtungen dieser Institution auf hohem Niveau befinden. Insbesondere zeigt sich dies in den Bereichen der zwischenmenschlichen Beziehungen, was eine hohe Sozialkompetenz der Mitarbeiter/-innen ausweist.

Auch bestätigt die Analyse, dass im Bachwiesen Alters- und Pflegeheim wirklich gewohnt und gelebt werden kann und bei Bedarf qualifizierte Pflegeleistungen zur Verfügung stehen. (r.)

Mit dem Velo rund um den See

STEIN AM RHEIN Übernächste Woche, am Samstag, 1. September, findet wieder der Internationale Radmarathon «Rund um den Bodensee» statt. Jede der drei vom veranstaltenden RV Altenrhein angebotenen Strecken stellt eine Seemrundung dar.

Für Hartgesottene bietet sich die Goldtour rund um den Ober- und Untersee an (220 km). Hobbyfahrer umrunden mit der Silbertour den Obersee (150 km); Plauschfahrer, Familien mit Kindern oder Senioren geniessen die Bronzetur rund um den Untersee (80 km).

FC-Senioren führen Festwirtschaft

Ab 7 Uhr kann an fünf Standorten gestartet werden, unter anderem auch in Stein am Rhein bei der Mehrzweckhalle Schanz (Postenschluss ist um 19 Uhr), wo die Fussball-Senioren vom FC Stein am Rhein seit über 40 Jahren die Festwirtschaft führen.

In und vor der Mehrzweckhalle kann sich jedermann am Freitag ab 18 bis 20 Uhr (Startnummernausgabe) und am Samstag ab 6 bis 19 Uhr (Startnummernausgabe ab 7 Uhr) verpflegen. Willkommen in der Festwirtschaft sind auch Besucher, die gerne Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus haben oder etwas trinken möchten. (r.)

Infos www.bodensee-radmarathon.ch

Zeitzeugen der Vergangenheit

Kürzlich präsentierten die Feuerwehr und der Musikverein Schienen eine Palette voller Nostalgie.

SCHIENEN Turnusgemäss laden die Feuerwehr und der Musikverein von Schienen im Abstand von zwei Jahren zu einem Oldtimertreffen auf den Schienerberg ein. Diesmal beteiligten sich mehr als 300 Oldtimerfreaks. Zu sehen gab es am 12. August alte Schlepper, Autos und Motorräder aus den 30er- bis 60er-Jahren sowie Erntevorfürungen mit alten Maschinen.

Neben regionalen Ausstellern kamen die altertümlichen Schätze auch aus der benachbarten Schweiz. Wie vor zwei Jahren war

das älteste Fahrzeug ein Schäferwagen aus dem Jahr 1890. Zu bestaunen gab unter anderem ein Rollermobil BMW Isetta (1953), eine Mercedes Limousine aus der Bau-

reihe 136/191 (1946–1955) und ein SL 190 Coupé der Baureihe 121 B II (1955–1963).

Ausser den Zeitzeugen der Vergangenheit hatte das Oldtimertref-



Veteranen der Strasse trafen sich auf dem Schienerberg zum Oldtimertreffen mit Traditionshandwerk. Bild Achim Holzmann

fen noch mehr zu bieten. Einen hautnahen Eindruck der ursprünglichen Arbeit in der Landwirtschaft vermittelten Erntevorfürungen mit Bindermäher und historischen Dreschmaschinen. Gezeigt wurden Flegeln, Garbenbinden und Sensenmähen. Für Gross und Klein gab es zum Mitmachen eine Feldschmiede.

Aus Baumstämmen wurden Zierbrunnen gefertigt, nach guter alter Handwerkstradition Schnüre und Seile geknüpft. Ein Biobauer und Sensenlehrer informierte zur traditionellen bäuerlichen Kunst.

Beide Vereine waren mit dem Oldtimertreffen mehr als zufrieden. Der Reinerlös des Festes geht zu Gunsten der Konzertreise des Musikvereins zur Steuben-Parade nach New York. **Achim Holzmann**



5½ Zi-Städtliwohnungen

Lift; komfortabler Ausbau, helle Räume (Parkett); Läubli, Schwedenöfen
A1 140 m², 1. OG, 1740.– + 255.– à cto HK / NK pro Mt.
Kinderfreundlich, Spiel-/Sitzplatz, auf Wunsch naher Autoeinstellplatz.
C4 126 m², 1. OG, CHF 1710.– + 265.– à cto HK / NK pro Mt.
Seniorenrecht, Heimbüro möglich, auf Wunsch fester Parkplatz.

www.oberhof-steinamrhein.ch

Talberg Immobilien, 071 855 17 07, fk@talberg-immobilien.ch

Adresse Wohnungen: Chlini Schanz 31, 8260 Stein am Rhein

A1464376

imOberhof

Immobilien verkaufen

071-664 38 39

Reibungslose, schnelle Abwicklung
zum maximal erzielbaren Preis

Wir bieten Ihnen das gesamte
Rund-um-Paket beim Verkauf.

info@look-immobilien.com

LOOK!
Immobilien mit Blick

A1464686

ESCHENZ herrliche Seesicht

4½-Zi.-Whg., umfassend modernisiert
sehr ruhig, ca. 110 qm, OG mit Balkon
Fr. 1.550.-- + Aconto + PKW-Stellplatz

LOOK!
Immobilien mit Blick

Tel.: 076-246 00 45
8272 Ermatingen
www.look-immobilien.com

Zu verkaufen in Stein am Rhein

Baulandparzelle

an leichter Hanglage: 612 m², Zone W1,
erschlossen. Keine Architekturverpflichtung.
Verkauf nur an Privatpersonen, die
auf dem Grundstück selbst ein EFH erstellen
und bewohnen möchten!
Angebote / Anfragen an Chiffre A1464517,
Schaffhauser Nachrichten, Postfach, 8201
Schaffhausen

SCALA
Wohnsiedlung

Stilvoll.

Grosszügig.

Bahnhofsnah.



Wohntraum «SCALA»

Stilvolle Wohnungen mit dem
gewissen Etwas. Mit dem Projekt
«SCALA» entsteht komfortables
Wohnen nur eine Gehminute vom
Bahnhof Stein am Rhein entfernt.
Mehr Informationen finden Sie unter:

www.wohnsiedlung-scala.ch

Ihr Kontakt: Adrian Salinas | Tel. 052 742 07 84
a.s@muellerspecht.ch | www.muellerspecht.ch

MÜLLER + SPECHT
IMMOBILIEN MANAGEMENT

jpn IMMOBILIEN AG

8262 Ramsen • Tel. +41 52 743 17 17
info@jpn-immo.ch • www.jpn-immo.ch

Zu vermieten in Ramsen: **Attraktive
4½-Zi.-Wohnung m. gr. Balkon
und Garten**, per sofort, ca. 80 m²,
CHF 1350.– + NK CHF 190.–

**Wunderbare 4½-Zi.-Whg mit
Kachelofen und Parkanlage**,
per 1. 11. 2018, ca. 140 m², CHF 1660.–
+ NK CHF 200.–

(Fotos unter www.jpn-immo.ch) A1464537



Stadt Stein am Rhein



Amtliche Pilzkontrollstelle Saison 2018

22. August bis 28. Oktober 2018

**Jeden Sonntag und Mittwoch 18:00 – 18:30 Uhr
Foyer der Mehrzweckhalle Schanz in Stein am Rhein**

Ausserhalb dieser Zeiten nach tel. Anmeldung bei O. Traber,
Staaderstrasse 18, 8264 Eschenz, Tel. 052 741 56 50

Die Pilzkontrolle ist unentgeltlich für die Einwohnerinnen und Einwohner von
Buch, Eschenz, Etzweilen, Hemishofen, Kaltenbach, Ramsen, Rheinklingen,
Stein am Rhein, Wagenhausen

A1463966



Stadt Stein am Rhein

**Sitzung des Einwohnerrates
vom Freitag, 07. September 2018, 20.00 Uhr**
Bürgerasyl, Jakob und Emma Windler-Saal

Geschäftsliste

1. Ernennung der Protokollführerin
2. Protokoll der Sitzung vom 22. Juni 2018
3. Bewilligung eines Nachtragskredites von 30'048 Euro für die Einführung einer Busschleife Hofwisenstrasse für das Fahrplanjahr 2018/2019
4. Genehmigung Bauabrechnung Hexenturm, Instandstellung und Sanierung von Mauerwerk und Dach
5. Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Hemishoferstrasse Untertorparkplatz bis Schwemmgraben sowie Sanierung der Werkleitungen - Ost
6. Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Hemishoferstrasse Ortseingang bis Schwemmgraben sowie Sanierung der Werkleitungen - West
7. Allgemeine Umfrage

Für die Mitglieder des Einwohnerrates liegen die Akten
zusätzlich in der Zeit von Montag, 20. August bis
Freitag, 07. September 2018 im Büro der Stadtkanzlei
auf.

Stein am Rhein, 21. August 2018
Im Auftrag des Präsidenten des Einwohnerrates
Die Stadtkanzlei

A1464720



Erstbezug 1. Oktober 2018

Wohnen Sie da, wo die Zukunft beginnt und
werden auch Sie Teil der «Gemeinschaft
Degerfeld». Geniessen Sie eine ruhige und
entspannte Wohnatmosphäre. Machen Sie sich
einen Eindruck und besuchen Sie:

www.degerfelderstrasse-steinamrhein.ch

Nur vier Gehminuten vom Bahnhof entfernt,
entstehen 2.5 bis 4.5-Zimmer-Wohnungen,
welche über einen hellen, freundlichen und
zeitlosen Innenausbau verfügen. Jede
Wohnung besitzt zudem mindestens einen
Balkon oder Sitzplatz.

Ihr Kontakt: Adrian Salinas | Tel. 052 742 07 84
a.s@muellerspecht.ch | www.muellerspecht.ch

MÜLLER + SPECHT
IMMOBILIEN MANAGEMENT

Gegensätze, die sich spielend finden

Mit einer überzeugenden akrobatischen Leistung und viel Spielfreude haben Anne Holdik und Mitja Averhoff das Publikum an der Schiffflände bezaubert.

STEIN AM RHEIN Ein einsamer Schachspieler am Tisch, der nach seinen Regeln spielt – so beginnt die Aufführung «Schachmatt» des Duos Elabö an der Schiffflände. Es dauert nicht lange, da mischen sich von unten zwei Hände ein und schnappen nach den Figuren. Bald erscheint eine zierliche Frau am Tischrand und macht mal schüchtern, mal richtig übermütig auf sich aufmerksam und greift ganz gehörig ins Schachspiel ein. Anne Holdik will einfach auch mitspielen, mitturnen, ganz einfach auch an Mitja Averhoffs Seite auftreten an der Schiffflände.

Elabö ist die zweite Gruppe, die während des nordArt-Theaterfestivals ihre artistischen und mimischen Künste zeigt. Das Programm basiert auf einem Schachspiel, das symbolisiert auch der Tisch, der in weisse und schwarze Quadrate eingeteilt ist. «Die Verbindung zw-



Erstmals in der Schweiz: Anne Holdik und Mitja Averhoff. Bild uj.

schen Artistik und Theater ist fließend», sagt Averhoff zum Programm. Die Szenerie lebt von den

Gegensätzen, schon rein äusserlich. Holdiks wirrer Haarschopf steht in alle Winde, Averhoff überprüft immer wieder seinen akkuraten Scheitel. Sie übernimmt den quirligen Part, er will sich die Würde des Schachspielers bewahren.

Sportlich und clownesk

Natürlich gelingt es der zierlichen Frau, dessen Regeln zu durchbrechen und sich mit ihrer Spielfreude ins Geschehen auf der Bühne einzumischen. Das, obwohl der Schachspieler sie anfangs immer wieder von der Tischplatte gleiten lässt. Daran reiht sich dann eine artistische Nummer an die andere, die mit Höhepunkten sportlicher und clownesker Art nicht spart.

In deren Verlauf gelingt die Annäherung der Gegensätze, und die Schau an der Schiffflände endet in Minne respektive in einem friedlichen Schachspiel nach gemeinsamen Regeln, an denen beide ihren Spass haben. Das alles geschieht nonverbal, während der ganzen Aufführung fällt kein einziges Wort. Dennoch überträgt sich der Funke

von Beginn weg auf das Publikum, das begeistert mitgeht.

Für Holdik und Averhoff ist es der erste Auftritt in der Schweiz. Irgendwie haben sie vom Theaterfestival erfahren und sich darum beworben. «Wir hatten keine Ahnung, was uns hier erwartet», sagen sie – und sind begeistert von der Ambiance in Stein am Rhein und auch vom nordArt-Festival, in dessen Konzept ihr Auftritt lückenlos hineinpasst. Die beiden Artisten besuchten die Zirkusschule in Granada mit den Schwerpunkten Akrobatik, Theater und Clownerie.

«Dort haben wir kreatives Arbeiten gelernt», berichtete Holdik. Danach bildeten sie sich noch zwei Jahre mit einem Trainer weiter, wobei dort der Schwerpunkt auf der Artistik lag. Mit ihrem Programm sind sie international tätig, allein dieses Jahr haben sie schon etliche europäische Länder besucht. Auch wenn sie im Winter noch immer eifrig Bewerbungen schreiben, erhalten sie mittlerweile auch schon Angebote für Auftritte.

Ursula Junker

Turis Lebensgeschichte lebendig erzählt

Die Schauspielerin, Sängerin und Kabarettistin Sabina Deutsch erzählte auf der Asylhofbühne die Lebensgeschichte eines Möchtegerncowboys.

STEIN AM RHEIN Die Bühne ist voll mit Nippes und alten Büchsen. Dazwischen steht Sabina Deutsch und hält eine Büchse in der Hand: Turis Urne. Und schon beginnt die Vita des Mannes aus dem Tösstal in der Rückschau. Erzählend gesungen von seiner Tochter. Auch so kann man Geschichten lebendig machen, wie es Sabina Deutsch im gut besuchten Steiner Asylhof tat.

Die Schauspielerin, Sängerin und Kabarettistin aus Winterthur spielt alle Facetten ihres Könnens aus, wenn sie vom Leben eines Mannes erzählt, den die Sehnsucht aus dem dunklen, melancholischen Tösstal in ein anderes Leben treibt, in eines, wo Indianer und Cowboys die Cracks und fetzige Songs die Kulissen sind.

So treibt seine Fantasie Turi durch die Prärie mit Häuptling Winnetou und Old Shatterhand. In Wirklichkeit macht Turi, der Tössstaler, eine ganz normale Karriere

im Leben und im Militär, heiratet, bekommt Kinder, unterrichtet und macht Musik. Diese begleitet die lebendige Erzählung von Sabina Deutsch denn auch durchs ganze Stück mit einem bunten akustischen Panoptikum an Songs: Mal Country, mal englische Volkslieder, Rock von Jethro Tull oder gar klassische Töne enthält der akustische Teppich, den der Multiinstrumentalist (Desperados) Marc Banteli und die virtuose Querflötistin Erika Lafosse kongenial weben.

Schon fast grosses Kino

Und Lichtbilder mit witzigen Effekten von Manuel Lindt öffnen den optischen Blick in Turis Welt auf unterhaltsame Weise. Sie wird etwa verbunden mit Grace Kelly und Gary Cooper, die plötzlich im Hintergrund eingespielt werden.

Sabina Deutsch synchronisiert die Dialoge in Hochdeutsch und Dialekt neu und passt das Ganze



Sabina Deutsch, Erika Lafosse und Marc Banteli (v. l. n. r.). Bild Edith Fritschi

Turis Leben an. Das ist fast schon grosses Kino – und bekommt kräftigen Applaus.

Auch sonst fehlt es ihr und den Musikern unter der Regie von Paul Steinmann nicht an witzigen und originellen Einfällen, um aus Turis eigentlich unspektakulärem Leben einen kleinen Western aus dem Tösstal zu machen: unterlegt mit Melancholie, Humor, gutem Sound sowie politischen Spitzeln und Anspielungen auf das spiessige Leben in den 60er-Jahren. Kein Wunder, dass sich Turi da hinausgeträumt hat und Sabina Deutsch daraus eine kleine eigene Kunstform, genannt Westernale, entwickelt hat.

Auch Ian Anderson von Jethro Tull hätte übrigens seine helle Freude an den Songs und den Flötenpassagen von Erika Lafosse gehabt.

Alles in allem ein kurzweiliger Abend über ein kleines grosses Leben, das den Weg aus der Mittelmässigkeit gesucht hat. So trinken Sabina Deutsch & The Desperados im Gedenken an Turi einige Schnäpse am Bänkli seines Grabes: Prost auf den Möchtegerncowboy und die grosse Sehnsucht. Dieses Kleinkunstmusiktheater mit cineastischen Einsprengseln spricht alle Sinne an und ist gelungen. Auch wenn es den wahren Turi nie gegeben hat. **Edith Fritschi**

Neue Internetseite und aufgefrischter Vereinsauftritt

SCHAFFHAUSEN Der 2012 in Stein am Rhein gegründete Verein Pro Dampfer hat gemäss aktuellem Newsletter seine neue Internetseite mit angepasster Adresse www.prodampfer.org aufgeschaltet. Neu ist somit die Domain org, welche international für kulturelle wie auch gemeinnützige Organisationen angewandt wird.

Die alte Adresse www.prodampfer.ch ist aber weiterhin gül-

tig und wird künftig auch direkt auf die neue Webseite weiterführen. Als Teil der Neulancierung wurde auch das visuelle Erscheinungsbild etwas aufgefrischt und gestalterisch vereinheitlicht.

Enthusiastische Helfer gesucht

Für geplante Standaktionen sowie öffentliche Orientierungsveranstaltungen in der Region Untersee und Rhein sucht der Verein ins-

besondere für das kommende Jahr 2019 Freiwillige beziehungsweise motivierte Mitglieder, die gerne auch selber anpacken möchten, um das Projekt Raddampfer mit Volldampf voranzutreiben.

Geplant ist eine Tournee mit dem sieben Meter langen Modell des Raddampfers an lokalen Messen oder Anlässen. Wer gelegentlich und ehrenamtlich gerne mitwirken möchte beim Erreichen

des Ziels Raddampfer mit Holzpelletfeuerung und sich angesprochen fühlt, kann sich per Briefpost oder E-Mail bei der Geschäftsstelle des Vereins Pro Dampfer (Astrid Diem, Stimmerstrasse 34, 8200 Schaffhausen oder astrid.diem@sunrise.ch) melden. Ebenfalls sind Aktienerwerbe und Spenden willkommen, genauso wie die Mitgliedschaft im 1000er-Club des Vereins. (r.)

ANZEIGEN

MANUFACTURA

Grosser Sommersale 20 – 40 % auf viele Sommermodelle von Calida sowie Stoffe und Wolle.

AKTION
20 – 40 %

Öffnungszeiten bis zum
31. August 2018
Dienstag – Samstag
09.00 – 12.00 Uhr

MANUFACTURA
WOLLE, STOFFE & MERCECIE
RATHAUSPLATZ 7
8260 STEIN AM RHEIN
TEL. 052 740 34 40
A1464729

Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

PHARMACEUTICAL COMPANIES
of Johnson & Johnson

A1452191

T: 052 620 28 80
www.compucollege.ch

Diplom-Lehrer an
«Office Kompakt»

- ✓ Stufe für Einsteiger, Anwender oder Fortgeschrittene
- ✓ Lernfreundliche Gruppen (max. 8 TN)
- ✓ ECDL oder SIZ II Diplom-Abschluss in nur einem Semester

Ab 3. September / Jetzt anmelden!

A1464520

Zu vermieten

schöne 3½-Zi.-Wohnung
in Hemishofen (Rhein-Nähe)

Obergeschoss, Balkon, Cheminée,
Kellerabteil, Einzelgarage

Miete Fr. 1045.–
+ Nebenkosten Fr. 200.– a conto,
Auskunft unter Tel. 079 381 34 74

A1463918

Mac-Kurse in Kleingruppen

Mit 3 Teilnehmenden. Vormittag oder
Abend. Basis- und Aufbau-Kurs.

Start: 27. August T: 052 620 28 80 /
www.compucollege.ch

A1464524

Computer-Reparaturen
aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-
raum oder www.kaufich.ch. PC Direk
Systems AG, Grubenstrasse 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun.

A1451170

Holzweg

Die ökologische Schreinerei
Andreas Nitschke
Ziegelei 33 78315 Radolfzell
fon 0049 7732 94 234 83
www.schreinerei-holzweg.de

A1460683

SUBARU

SICHER.

NEW SUBARU XV 4x4.

A1452735

Delta Garage

8252 Schlatt • Hauptstrasse 10 • © 052 657 42 42

Hundehalter, aufgepasst

Onlineshop: www.muffin-to-go.ch

A1464505

Illegal Gerstensaft im «Zollikof» gebraut

Stein am Rhein besass einst drei Bierbrauereien. Heute erinnern nur noch Häusernamen, die Bierhöhlen und ein Flurname an die Brautätigkeit. **Christian Birchmeier**

In früheren Jahrhunderten existierten praktisch in allen grösseren Ortschaften kleine Bierbrauereien, die in der Lage waren, den Lokalbedarf zu decken. Die meisten von ihnen sind jedoch eingegangen, an deren Stelle traten grosse Schweizer Betriebe, von denen viele in jüngerer Zeit von internationalen Bierkonzernen aufgekauft wurden.

Interessant ist es jedoch festzustellen, dass in jüngster Zeit eine massive Zunahme von Klein- und Kleinstbrauereien festzustellen ist, die aber kaum eine grosse Konkurrenz zu den bekannten Schweizer

*Joseph Salzmann war 1850 als einziger Brauer des Kantons an der ersten Gewerbeausstellung in Schaffhausen vertreten.

Biermarken bilden, den Biermarkt aber positiv beleben und eventuell dem Konsum von ausländischen Bieren etwas die Stirn bieten.

Schaffhausen kann sich glücklich schätzen, mit der in der Stadt 1799 im «Zedernbaum» – Ausschank im «Falken» – gegründeten Brauerei Falken (seit 1895 in den Brauereigebäuden im Fulachtal) noch heute eine eigene, unabhängige und selbständige Brauerei zu besitzen.

Erste Steiner Erwähnung

Das Handwerk des Bierbrauens war vielerorts mit einem Kloster verbunden. So auch in Schaffhausen, wo im ersten Güterbeschrieb des Klosters Allerheiligen aus dem Jahre 1100 allein für den Marktflecken Schaffhausen neun Bierschenken erwähnt sind. Den ersten schriftlichen Hinweis auf eine Schaffhauser Hausbrauerei stammt aus dem Jahre 1644.

Ein erster Hinweis über eine Brauerei in Stein am Rhein stammt aus dem Jahre 1697, wo ein aus St. Gallen stammender Tuchhändler und Färber namens Hermann Zollikofer ohne Wissen und Bewilligung der Behörden im nach ihm benannten «Zollikof» ausserhalb des Städtchens Bier zu brauen begann, was ihm dann aber verboten

wurde. Erst am 1. September 1709 erhielt er auf sein Gesuch hin die ausdrückliche Erlaubnis, dieses Geschäft weiterzuführen. Auch sein Nachfolger, der das Gut übernahm, scheint 1715 noch gebraut zu haben.

Brauerei «Zum Baumgarten»

1824 zeigte ein aus Württemberg stammender Mann Interesse daran, in Stein am Rhein ein Haus zu erwerben und eine «ausgedehnte Bierbrauerei» zu errichten. Dazu kam es aber nicht. Aber 1825 entschloss sich Hauptmann Joachim Windler, «Zum Baumgarten», eine kleine Brauerei, zu betreiben, die bis 1838 existierte.

Brauerei «Zum Wasserfels»

Ende 1831 begann Johann Jakob Winz in seiner Liegenschaft «Zum Wasserfels» Bier zu brauen. Dies jedoch nur fünf Jahre, denn 1836 verkaufte er seinen Betrieb an den aus Donaueschingen stammenden Fürstlich Fürstenbergischen Revisor *Joseph Salzmann, der die Brauerei zu einem gut funktionierenden Unternehmen ausbaute (siehe Inventar von 1837). Aufgrund steigender Rohstoffpreise und einheimischer Konkurrenz wegen ging Salzmann 1854 Konkurs.

Der Betrieb wurde von Gottlieb und Heinrich Schönemann aus Schweinfurt übernommen, ab 1858 durch Gottlieb allein. 1875 folgte Wilhelm Trautwein, auch ein Süddeutscher, 1886 dann Leonhard Stoerchlin, dessen Sohn Wilhelm von 1897 bis zur Aufgabe des Betriebes im November 1906 die Brauerei weiterführte (1832 erhielt Konrad Etwiler, Metzger und Zunftwirt auf der «Oberen Stube», auf sein Gesuch hin die Erlaubnis, selber Bier herzustellen, was er jedoch nicht in die Tat umsetzte).

Brauerei «Zum Adler»

Anstelle der eingegangenen Brauerei «Zum Baumgarten» folgte diejenige von «Adler»-Wirt Conrad Büel ab Ende 1838, die er mehr oder weniger mit Erfolg bis 1861 betrieb. Dann erwarb Oberst Johann Jakob Gnehm (1811–1875) den «Adler», ihm folgend sein Sohn Johann Jakob Gnehm (1842–1922), unter



Handelsregistereinträge.
Hauptregister (Register A.)
1905. 13. Juli. Die Firma **J. Gnehm, Bierbrauer**, in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 89, vom 25. September 1886, pag. 624), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.



Das Steiner Falken-Depot Anfang des 19. Jahrhunderts (oben). Der Handelsregistereintrag von Bierbrauer Gnehm und Pferdefuhrwerk und Saurer-Bierlastwagen um 1925 vor dem Falken-Depot. Bilder Stadtarchiv

deren Leitung die eigenständige Brauerei eine Blütezeit erlebte. 1905 wurde der «Adler» von der Schaffhauser Brauerei Falken aufgekauft (siehe Handelsregistereintrag vom 13. Juli 1905). Die Gaststätte blieb erhalten und wurde 1955 zu einem Hotelbetrieb erweitert (siehe Foto Brauerei-Falken-Depot, Anfang 20. Jahrhun-

dert, und Foto mit Fuhrwerk und Saurer-Bierwagen beim Falken-Depot um 1925).

Bierkeller – Sandsteinhöhlen

1837 wurden drei Bierkeller in die Sandsteinformation (in der Schluecht) gegraben, die den ...

Illegal Gerstensaft gebraut ...

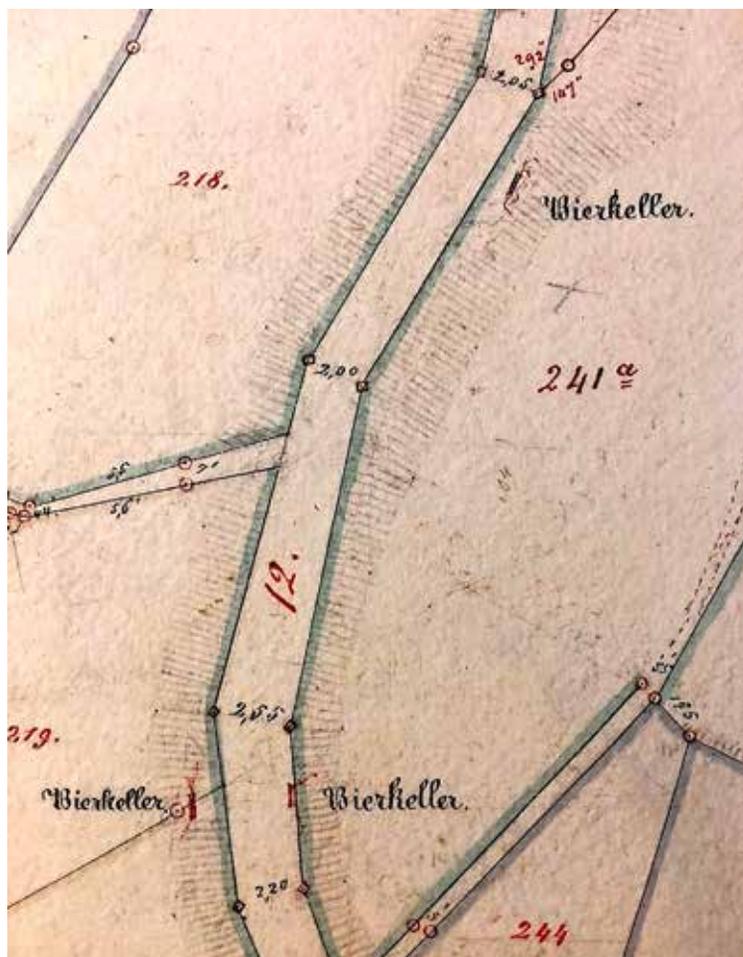
FORTSETZUNG VON SEITE 9

... Bierbrauern als Bierkeller dienten. Zwei davon waren im Besitz von Jos. Salzmann (siehe Grundbuchkarte von 8.1854). Diese Höhlen dienten im 19. Jahrhundert als Bierkeller zur Lagerung und Kühlung des Bieres. Sie wurden jeweils im Winter mit Eisblöcken, die aus dem See und vor allem aus dem Mühlweiher geschnitten und mit Stroh und Sägemehl isoliert wurden, bestückt. Man kennt dies auch vom Bierkeller beim Radacker in Schaffhausen.

Fünf-Minuten-Höhle

Heute ist nur noch die in dritter Generation im Besitz von alt Stadtrat und Gärtner Kurt Stoll befindliche sogenannte Fünf-Minuten-Höhle (oder Stolle-Chäller) geöffnet und frei zugänglich (siehe Foto). Fünf-Minuten-Höhle deshalb, weil es etwa fünf Minuten bedarf, um durch den zuhinterst in der Höhle befindlichen Lüftungstollen zum Waldboden über dem Keller zu kriechen. Die beiden anderen sind geschlossen und dienen als Refugium für Fledermäuse.

Nach der Erfindung der Kühlschränke Ende des 19. Jahrhunderts dienten die Keller dann zeit-



Die Lage der Steiner Bierkeller auf der Grundbuchkarte vom August 1854 der Ingenieure Müller und Auer.

Bild Stadtarchiv

weise als Lager für Gemüse und Lebensmittel, als Pilzkeller für eine Champignonzucht während des

Zweiten Weltkrieges und auch für die Lagerung von Tierhäuten der Steiner Lederfabrik Irmiger AG.



Der Eingang zum öffentlich zugänglichen Bierstollen. Bild cb.

Heute erinnern nur noch die beiden Häuser/Restaurants Wasserfels und Adler, die Bierhöhlen sowie der Flurname Hopfengarten (gehörte einst zum «Adler») an die Brautätigkeit in Stein am Rhein.

Der Beitrag basiert vor allem auf den einschlägigen Akten, Bildern und Dokumenten aus dem Steiner Stadtarchiv, dem Standardwerk «Bier und wir, Geschichte der Brauereien und des Bierkonsums in der Schweiz» (2012) sowie der Studie von Dr. Hans Ulrich Wipf über die «Geschichte der SH-Bierbrauereien» (SH-Beiträge zur Geschichte 59/1982). Auf die Ergebnisse seiner grundlegenden Arbeit stützt sich auch der kurze historische Abriss in der Hauptsache. (cb)

Ein erlebnisreicher Tag auf der Burg

Am kommenden Sonntag herrscht buntes Treiben auf Schloss Frauenfeld. Das Historische Museum Thurgau lässt das Mittelalter aufleben.

FRAUENFELD Arbeitsreich und streng, aber auch spannend, farbenfroh und ausgelassen: So präsentiert sich das Mittelalter am Erlebnistag vom Sonntag für Familien. Der Schmied hat alle Hände voll zu tun. In seiner Werkstatt bearbeitet er kunstvoll glühendes Eisen. Er ist froh um starke Mädchen und Jungen, die ihn tatkräftig unterstützen.

Edle Erzeugnisse aus Leder stellt der Sattler her. Auch ihm darf man bei der Arbeit über die Schultern schauen. Warum nicht gleich selbst Hand anlegen und einen ledernen Gegenstand fertigen? Zwischendurch gibt es einen stärkenden Schluck der köstlichen Suppe, welche die Bäuerinnen über offe-

nem Feuer zubereiten, und weiter geht es zu den Bogenschützen. Wer trifft mit seinem Pfeil ins Schwarze oder mit dem Katapult gar die Mauern der gegnerischen Burg?

Lehrreiche Kurzführungen

Eleganter geht es bei den Burgdamen zu. Wolle spinnen, weben und knüpfen gehören zu ihren Aufgaben. Mit viel Fleiss und Fingerspitzengefühl stellen sie wunderschöne Stoffe her. In der Schreibstube sind Konzentration und ein feines Händchen gefragt: Kinder und Erwachsene können das Schreiben auf echtem Pergament mit Feder und Tinte ausprobieren.

Den ganzen Tag über stehen zudem eine Vielzahl an mittelalter-

lichen Brett- und anderen Mitmachspielen bereit, wie beispielsweise das Knochenhockey. Begleitet wird das farbenprächtige Spektakel von lehrreichen Kurzführungen im Schloss für die ganze Familie. Und noch viele Fragen werden auf diesen Führungen beantwortet. Auch die Kleinsten kommen nicht zu

kurz. Für Kinder ab drei Jahren werden spannende Schlossgeschichten erzählt. Der Erlebnistag findet bei jeder Witterung statt. Zur Verköstigung gibt es in der Schlossschenke Herzhaftes vom Grill. Der Eintritt ist frei. (Eing.)

Der Erlebnistag findet am Sonntag, 26. August, von 11 bis 17 Uhr statt.



Am Erlebnistag auf Schloss Frauenfeld gibt es viel zu sehen. Bild zvg

Das Indoorado

Während das Klima weltweit infolge des exzessiven CO₂-Outputs aus den Fugen gerät und uns auch in unserer Gegend extreme Wetterkonstellationen beschert, sind findige Planer und Investoren bereits damit beschäftigt, in Stein am Rhein einen innovativen klimaresistenten Indoor-Tourismus aufzugleisen.

Zwischen Eggli-Areal und Dietiker AG soll eine fussballfeldgrosse klimatisierte Indoor-Dauer-Chilbi-Anlage entstehen mit Achterbahn, Potemkin-Landschafts-Themenpark, Animation und interaktiver Zuckerwatte. Mit diesem Indoor-rama soll Stein am Rhein hoch innovatives touristisches Neuland betreten, ja nicht nur Neuland, sondern echtes Disneyland. Bald wird man in Stein am Rhein klimaunabhängig seine Freizeit verbringen können. Denken wir doch an die wachsende Zahl von hoch innovativen Familien und Singles mit hoch innovativen Ansprüchen in City und «Agglo» von Stein am Rhein. Was sollen diese denn ohne Freizeitpark mit ihrer Freizeit überhaupt anfangen?

Da können wir doch froh sein, dass auch in der Politik das gross dimensionierte unternehmerische Denken das – ach so schwerfällige – politische Denken abgelöst hat. «Think big!» heisst die Devise oder

«Make Stein am Rhein great again», greater, als es je war!

Und wenn wir schon beim klimatisierten Indoorrama als Antwort auf die Volatilität des Wetters angekommen sind, stellt sich die längst fällige Frage, ob sich die Indoorisierung nicht auch für die ganze touristisch relevante Altstadt als bahnbrechende Lösung aufdrängt. Die Tourismuswerbung könnte dann das Publikum mit dem süffigen

Was fehlt, ist allerdings noch ein zugkräftiger Name für das ganze Indoorado.

Christof Brassel
Steiner Liedermacher und Poet

Slogan «It never rains in Stein am Rhein» anlocken. Das «No e Wili» könnte dann jeweils als perfektes Indoor-Open-Air-Mega-Kammerspiel mit klimatisiertem Schlachtgetümmel garantiert störungsfrei stattfinden, und die durch den Indoor-Hype entstehenden Verkehrsprobleme würden eleganterweise von den Indoor-Besuchern selber in interaktiven Strategiespielen Win-win-mässig gelöst oder zumindest in den grenzenlosen virtuellen Raum, ins sogenannte Indoor-net, ausgelagert. Man könnte die

Verkehrsströme sogar ganz kreativ mit einer Putschautopiste oder mit sonst einer Adrenalinanreicherungsanlage kombinieren.

Die Verkehrsprobleme würden dann, extrem innovativ, geradezu von ihrer eigenen Ursache absorbiert. Bevor die Indoorisierung nun aber auf das ganze Städtchen übergreift, muss zuerst gewissermassen der Prototyp an der Kaltenbacherstrasse auf der mentalen Überholspur vorangetrieben werden. Was fehlt, ist allerdings noch ein zugkräftiger Name für das ganze Indoorado.

In akustischer Hinsicht würde sich zum Beispiel der Name «Cry am Rhy» anbieten, auch «Kita Schleudorama» würde der Sache relativ nahekommen. Das interaktive Element würde sodann vom Namen «Indooraction-Center» hervorgehoben, der Bezug zur Schweiz durch das Schlagwort «Nervenkitzerland».

Ein Hauch von Grandezza würde den Namen «Adrenalinpalast» umwehen, mit dem Namen «Funnyland» könnte man dagegen an schon Bekanntes aus dem Thurgau andocken. Die ehrwürdige Investorenschaft wird diese werbewirksamen Vorschläge gewiss eingehend prüfen, aber vielleicht müsste man hier auch unserem projektbegeisterten Stadtpräsidenten eine bleibende Reverenz erweisen und diese Anlage ihm zu Ehren «Bandixneyland» nennen! Here we go, Chilbi for ever!

Steiner Weine an der Wiiprob

SCHAFFHAUSEN Ab kommenden Donnerstag (18–22 Uhr) bis und mit Samstag präsentieren dreissig Weinbaubetriebe an der Schaffhauser Wiiprob im Kreuzgang des Museums zu Allerheiligen ihre regionalen Erzeugnisse. Mit 13 Gold- und 24 Silbermedaillen an der diesjährigen Expovina-Prämierung gehört das Blauburgunderland wiederum zu den besten Weinbauregionen der Deutschschweiz.

Auch der obere Kantonsteil ist mit dem Weingut Florin, Weinbau Truttmann (Stein am Rhein), mit Erwin und Elsbeth Leibachers Weinen aus Hemishofen und Wein-Stamm aus Thayngen, die ebenfalls Reben an den Hängen unterhalb der Burg Hohenklingen kultivieren, vertreten. Der Eintritt zur Schaffhauser Wiiprob kostet 20 Franken und berechtigt zur unbeschränkten Weinprobe. (r.)



Die Wiiprob findet im Kreuzgang des Museums statt. Bild zvg



Klassenfoto von 1896: Realschülerinnen und -schüler Ramsen mit ihrem Lehrer Traugott Waldvogel. Bild zvg

Gesucht: Alte Fotos aus dem Ramser Schulalltag für Ausstellung im Oktober

Am Wochenende vom 20. und 21. Oktober plant die Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen eine Ausstellung zum Gedenken an die im letzten Jahr nach Stein am Rhein verschwundene Real- und Sekundarschule. Da die Zeit vor 1970 sehr spärlich dokumentiert ist, werden alte Fotos aus dem Schulalltag (Klassenfotos, Schulreisen usw.) gesucht. Wer daheim noch solche alte «Schätze» aufbewahrt, kann Kontakt mit Hansueli Holzer (Oberdorf 191, 8262 Ramsen, Tel. 052 743 14 77) von der Heimatvereinigung aufnehmen oder ihm Fotos schicken. Diese werden eingescannt und während der Ausstellung in der Aula in Ramsen auf einer grossen Leinwand gezeigt. (Sr.)

TIPP DER WOCHE



Fotografische Erinnerungen Im Kinofilm «Der grosse Sommer» (2016) spielt Mathias Gnädinger seine letzte grosse Rolle. Es ist ein typischer Gnädinger-Film, in dem er mit seinem Lachen, seiner zärtlich-rauen Art, seinen tief empfundenen Emotionen und seinem Charisma die Leinwand noch ein letztes Mal füllt. Die Dreharbeiten wurden vom Fotografen Grischa Schmitz begleitet und auf Hochglanzfotos in grossen und kleinen Formaten aus Japan und der Schweiz festgehalten. Diese fotografischen Erinnerungen kann man am *Sonntag, 26. August*, von 11 bis 15 Uhr im Atelier an der Hemishoferstrasse 70 (Stein am Rhein) nicht nur bestaunen, sondern auch kaufen. Der gesamte Erlös geht an die Schneiderinnen- und Kosmetikschule Nas Mode in Burkina Faso (Westafrika), die von der Schweizer Maskenbildnerin Bea Petri ins Leben gerufen wurde und während vieler Jahre vom beliebten Vollksschauspieler unterstützt wurde. Zu helfen, lag Gnädinger stets am Herzen. (Sr.)

IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Mark Schiesser (Sr.)
berichte@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33

Anzeigenverkauf
Karin Zimmermann
anzeigenervice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 67

Abonnement
aboservice@steineranzeiger.ch
Tel./Fax +41 633 33 66/34 06
Jahresabonnement: Fr. 84.-

Layout Michael Hägele

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Anzeigen- und Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr (Textanschluss)
Mittwoch, 14 Uhr

Online www.steineranzeiger.ch

Beratungs- und Verkaufsstelle
Goldhuus, Rathausplatz 3,
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG
Neuhausen; NA 1119 Ex., GA 4103 Ex.

Heidenspass für alle

NEUHAUSEN Das beliebte Dinnerspektakel «Clowns & Kalorien – das Original» der in Stein am Rhein beheimateten Artistenfamilie Marion und Frithjof Gasser startet seine Tournee mit neuem Programm und einem exquisiten Vier-Gang-Dinner traditionell in Neuhausen am Rheinfall.

Die Kombination von Varieté und Gaumenfreuden – der Heidenspass im Zirkuszelt ist ein Erlebnis für alle Sinne, und dies seit 19 Jahren – kann man bis 15. September im Langriet beim Verkehrsgarten miterleben, bevor die Tour weiter-



geht nach Chur und Winterthur. Vorstellungen sind jeweils von Mittwoch bis Samstag um 19 Uhr (Apéro ab 18 Uhr) sowie sonntags um 18 Uhr (Apéro 17 Uhr). (r.)

Reservierungen Tel. 079 671 50 73 oder www.clowns.ch

Saxofone am Rhein

WAGENHAUSEN Egal ob Händel, Gershwin oder Glass – Strax Bravura geht zielstrebig und stilsicher an die Werke heran und sucht eine für das Saxophonquartett passende Interpretation – ganz nach dem Motto «So authentisch wie möglich und so saxophonistisch wie nötig» oder eben auch mal umgekehrt. Dies übrigens diesen *Freitag, 24. August* in der Propstei, zum Ab-



schluss des Musikfestivals. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. (r.)

Frühbarock und virtuos

STEIN AM RHEIN Die «Musik im Abendgebet» vom kommenden *Samstag, 25. August* (17.15 Uhr) in der Stadtkirche wird vom Schaffhauser Barockensemble gestaltet.

Sie spielen Werke im «Stilus Phantasticus» – einer aus Italien stammenden Stilrichtung in der Musik des Barock, deren Anfänge auf Claudio Merulo zurückgehen und die in der norddeutschen Orgelschule des späten 17. Jahrhunderts ihren Höhepunkt erreichte.

Sie zeichnen sich durch ein aus der Improvisationspraxis abgeleitetes dramatisches Spiel aus, bei dem kurze, unterschiedliche und teilweise bizarre Figuren, extrem chromatische Abschnitte und rasende Läufe auf originelle Weise miteinander verknüpft werden.

Zu hören gibt es Kompositionen von Mealli, Erlebach, Buxtehude, Froberger und anderen. Für die Texte ist Pfarrerin Johanna Tramer zuständig. (r.)



Das Schaffhauser Barockensemble musiziert am Samstag anlässlich von «Musik im Abendgebet» in der Steiner Stadtkirche. Bild zvg

Kundalini *nach Yogi Bhojan*
YOGA in Ramsen

Jede Yogastunde beinhaltet Körperübungen, Meditation und Tiefenentspannung

Herbstkurs Beginn: 20.9.2018
Donnerstags 18:30-20:00 Uhr
12 Termine je 90 min
Kosten: CHF 260,-

Info & Anmeldung
Ekaterina Fetzer
Tel: 076 760 88 46
ekaterina@e-fetzer.com

A1464724

IN KÜRZE

Das **Anna-Göldi-Museum** in Glarus/Ennenda feierte am Wochenende sein einjähriges Bestehen. Es wurde am 19. August im Hänggitturm, Wahrzeichen der glarnerischen Textilindustrie des 19. Jahrhunderts, eröffnet. Und vor genau zehn Jahren, im August 2008, wurde die Magd aus Sennwald durch Regierung und Landrat des Kantons Glarus rehabilitiert. (r.)



AGENDA

Stein am Rhein ■ **Konzert** Rolf Romei, Werner Bärtschi und Silver String Quartet im Rahmen der Schaffhauser Meisterkonzerte, So., 26.8., 17 Uhr, Kirche Burg. ■ **Ausstellung** Aquarelle und Fotocollagen von Carmela Konrad und Philipp Leon Fankhauser in der Falkengalerie, Mo., 27.8. bis Sa., 1.9. Vorschau: ■ **Gewerbeapéro** mit Führung im Klostermuseum, Fr., 31.8., 18 Uhr.

ANZEIGE

**Nein Ernst,
deine Schwiegermutter nehmen wir nicht.**

Entsorgungszentrum
Stein am Rhein.

tit-imhof.ch **TIT Imhof**
Entsorgung-Recycling